

BETWEEN THE BEATS JAZZ-FESTIVAL PRESSEINFORMATION | MÄRZ 2010

Festivalprogramm und Künstler am Donnerstag, den 23. September 2010

RUSCONI

20:00 Uhr | Großer Saal



Spätestens seit ihrem dritten Album „One Up Down Left Right“, das Anfang 2009 bei Sony Music veröffentlicht wurde, ist das Schweizer Trio Rusconi aus der internationalen Jazzszene nicht mehr wegzudenken. Mit ihrem spezifischen Klang zwischen fetter Zerrissenheit und verträumter Schöngestigkeit begeistern die drei Jungs um Bandleader Stefan Rusconi die Massen. Auf ihrem neuen Album „It's A Sonic Life“ nähert sich Rusconi der Mutter aller Noiserock-Bands – Sonic Youth - aus einer ungewohnten Perspektive. Die Schweizer setzen sich im klassischen Trio-Format mit ihren Vorbildern auseinander und dies ohne ihren typischen Sound zu verlieren. Rusconi ist mit ihrem vierten Album nichts weniger gelungen als die faszinierende Neubewertung einer der ungewöhnlichsten Klangschröpfungen der Rockgeschichte.
» www.rusconi-music.com

Festivalprogramm und Künstler am Donnerstag, den 23. September 2010

MEDESKI MARTIN & WOOD

Im Anschluss an Rusconi | Großer Saal



Medeski Martin & Wood ist ein 1991 gegründetes US-amerikanisches Jazz-Trio. Es besteht aus John Medeski (Keyboards), Billy Martin (Schlagzeug) und Chris Wood (Bass). Die Band kann auf eine stolze Veröffentlichungsliste mit mehr als zehn Alben zurückblicken und spielte in ihrer erfolgreichen Karriere in so ziemlich jedem bedeutenden Jazzclub und auf unzähligen internationalen Festivals. Seit Mitte der 90er Jahre erscheinen ihre Platten auf dem legendären Jazzlabel „Blue Note“. Für viel Aufsehen sorgte ihre Kollaboration mit John Scofield, mit dem sie 2006 das großartige Album „Out Louder“ aufnahmen. In den USA genießt die Band einen ausgezeichneten Ruf als Liveband.

>> www.mmw.net

Festivalprogramm und Künstler am Donnerstag, den 23. September 2010

TONALRAUSCH

20:30 Uhr | Jazz-Club (Kleiner Saal)



tonalrausch ist die deutsche Antwort auf Manhattan Transfer und New York Voices! Das mehrfach international ausgezeichnete Ensemble sorgt mit seiner eigenen musikalischen Handschrift immer wieder für reichlich Gänsehaut im Saal. Mit einer Bandbreite von Pop, Jazz, Weltmusik und R&B bietet tonalrausch für jeden Liebhaber mundgemachter Musik reichlich Bestaunenswertes. Die zwei Sängerinnen und drei Sänger aus Leipzig, Berlin und Dresden überzeugen durch ihre stimmliche Brillanz und die Dichte der Arrangements und beweisen einem stets begeisterten Publikum immer wieder, dass der Begriff a cappella nicht nur für „ohne Instrumente“, sondern auch für „Zauber der Stimme“ steht. Die gelungene Kombination aus Humor und Klasse sowie erfrischend neuen Jazz- und Poparrangements zieht sich wie ein roter Faden durch die Konzerte der Gruppe. In der aktuellen Show „Jazzclub“ begegnen schillernde Jazzballaden druckvollem Sound mit Bass und Beat.

» www.tonalrausch.de

Festivalprogramm und Künstler am Donnerstag, den 23. September 2010

VINX

Im Anschluss an tonalrausch | Jazz-Club (Kleiner Saal)



Wenn man auf der Website von VINX seine Biographie anklickt, traut man zuerst seinen Augen nicht; dieser Mann hat sich auf die Olympiaden 1980 und 1984 im Dreisprung vorbereitet; er hat einen rassistischen Brandanschlag überlebt; er hat dann gesundheitsbedingt die Sportlerkarriere aufgeben müssen; dann hat er sich ganz der Musik gewidmet und wurde dabei sehr erfolgreich. Anfang der 90er Jahre arbeitete er sehr erfolgreich mit Sting zusammen, mit dem er intensiv tourte. Außerdem performte er mit Taj Mahal, Michelle Shocked, Zap Mama, Peter Gabriel und vielen mehr. Darüber hinaus engagiert sich dieser außergewöhnliche Mann in sozialen Projekten in Ghana und ist regelmäßig Gastdozent an der Berklee School of Music in Boston. VINX' Musik ist außergewöhnlich: er begleitet sich selbst hochvirtuos auf einer Djembe und erzielt mit dem Einsatz einer nur auf seiner Stimme basierenden Loop-Machine bei seinen Auftritten eine Komplexität und Dramaturgie, die das Publikum immer wieder staunen lässt.

>> www.vinx.com

Festivalprogramm und Künstler am Freitag, den 24. September 2010

MALIA

20:00 Uhr | Großer Saal



Die ursprünglich aus Malawi stammende Sängerin Malia ist eine der weiblichen Jazz- und Soulstimmen der heutigen Zeit. Dass ihre großen Vorbilder Sarah Vaughan, Ella Fitzgerald und Nina Simone sind, spürt man in jedem Song ihrer drei bisher veröffentlichten Alben. Die Stimme der 30-jährigen hat etwas Zerbrechliches, eine gewisse Zurückhaltung und Unschuld. Das ist weit mehr als reine Technik. Einerseits geht sie die Melodie direkt an und hält sich an sie, andererseits drückt sie trotzdem den Songs ihren ganz eigenen Stempel auf. Sie verkörpert eine unglaubliche Mischung aus klassischer Zeitlosigkeit und höchst brisanter Modernität. Gerade live, unterstützt von einem Trio, kann die in Zürich lebende Sängerin ihr Stimmvolumen zur vollen Entfaltung bringen.

» www.malia-music.de

Festivalprogramm und Künstler am Freitag, den 24. September 2010

MANU KATCHÉ

Im Anschluss an Malia | Großer Saal



Manu Katché ist vielleicht einer der bedeutendsten Jazzmusiker der heutigen Zeit. Der französische Schlagzeuger und Komponist spielte in seiner langen und erfolgreichen Karriere schon in den Bands von Sting, Peter Gabriel, Joni Mitchell, Jan Garbarek, den Dire Straits und vielen mehr. Dieser Tage erschien auf dem deutschen Jazzlabel ECM seine mittlerweile dritte CD als Bandleader mit dem Namen „Third Round“. Herausgekommen ist ein äußerst lässiges und entspanntes Album mit Elementen aus der Funk-, Soul- und Popmusik. Neben seinen unzähligen Musikprojekten ist Katché auch Gastgeber der populären Arte-Musikshow „One Shot Not“, in der er seine Gäste häufig bei spontanen Jam-Sessions begleitet.

» www.manu-katche.com

Festivalprogramm und Künstler am Freitag, den 24. September 2010

DIETER ILG

20:30 Uhr | Jazz-Club (Kleiner Saal)



Der in Freiburg lebende Bassist Dieter Ilg zählt heute zu jener Handvoll europäischer Spitzenmusiker, die es verstehen in jedes Projekt einen unverkennbaren musikalischen Beitrag einfließen zu lassen. Ob als gefragtes, stil-sicheres Gruppenmitglied oder als Leiter seiner eigenen Ensembles: immer versteht es Ilg seine Funktion als Bassist und Fundament des musikalischen Geschehens mit einer grazilen Leichtigkeit und Ausdrucksstärke zu verbinden, die sich den instrumentaltechnischen Schwierigkeiten des Kontrabasses zu entziehen scheint. Neben einer Vielzahl eigener Alben wie „Bass“ oder „Fieldwork“ hat Dieter Ilg an den verschiedensten Produktionen und in diversen Live-Formationen, ob bei Albert Mangelsdorff, John McLaughlin, Till Brönner, Randy Brecker, Thomas Quasthoff, Charlie Mariano oder Rebekka Bakken mitgewirkt.

» www.dieterilg.de

Festivalprogramm und Künstler am Freitag, den 24. September 2010

STUDNITZKY

Im Anschluss an Dieter Ilg | Jazz-Club (Kleiner Saal)



Er kommt aus dem Schwarzwald, lebt in Berlin und arbeitet international mit unzähligen renommierten Künstlern. Seine Karriere begann Sebastian Studnitzky als reiner Jazztrompeter, doch im Laufe seines musikalischen Werdegangs hat er viel mehr Türen aufgemacht: Er ist zuhause in unterschiedlichen Musikstilen und hat sich zu einem unverwechselbaren Multiinstrumentalisten entwickelt. Als Trompeter, Pianist und Keyboarder hat Sebastian Studnitzky seinen ganz eigenen Sound weiterentwickelt. Sein individuelles Spiel jenseits von stilistischen Scheuklappen ist es auch, das den Musiker Studnitzky zu einem viel gefragten und profilierten Sideman auf internationalen Bühnen gemacht hat – so spielt er u.a. mit Nils Landgren, Wolfgang Haffner, Jazzanova, Rebekka Bakken, Helmut Hattler und Joy Denalane und treibt nebenher noch seine eigenen Projekte voran.
» www.studnitzky.de

Festivalprogramm und Künstler am Samstag, den 25. September 2010

DAN BERGLUND ´S TONBRUKET

20:00 Uhr | Großer Saal



Als Bassist des wunderbaren Esbjörn Svensson Trios (E.S.T.), der erfolgreichsten europäischen Jazzband des letzten Jahrzehnts, erreichte Dan Berglund Weltruhm. Nun, etwa anderthalb Jahre nach dem tragischen Tod Svenssons, hat der gebürtige Schwede Berglund eine Reihe Musiker um sich versammelt und mit ihnen sein Debutalbum „Tonbruket“ aufgenommen. Entstanden ist ein Album, das ganz klar immer wieder die E.S.T.-Vergangenheit durchschimmern lässt, aber auch von starken Einflüssen aus der Rockmusik geprägt ist. Es ist deutlich herauszuhören, dass die Protagonisten Fans von Gruppen wie Yes, Radiohead oder auch Deep Purple sind. Wie kaum ein anderer versteht es Berglund mit seinem prägnanten Bass-Spiel und seinen Kompositionen in phänomenale Klangwelten einzutauchen.

» www.tonbruket.com

Festivalprogramm und Künstler am Samstag, den 25. September 2010

NOJAZZ Im Anschluss an Dan Berglund´s Tonbruket | Großer Saal



Beeindruckt schrieb die ehrwürdige „Le Monde“: „Ist noJazz die Zukunft des Jazz?“ Ob diese Frage so einfach beantwortet werden kann, wissen wir nicht. Was wir aber sicher sagen können ist, daß noJazz zu einem musikalischen Phänomen geworden ist, das sich wie ein Lauffeuer innerhalb der internationalen Musikszene ausbreitet. Alles begann im Jahre 2000, als sich fünf Musiker, allesamt stolz auf ihre künstlerischen Wurzeln (Chanson, Hip Hop und Jazz), zusammenfanden, um musikalisches Neuland zu betreten. Herausgekommen ist ein energiegeladener Mix aus synkopischen Dancefloor-Rhythmen, Elektro jazz, Hip Hop und viel Funk. Das Power-Quintett aus Paris spielt großartige Musik voller Überraschungen, absolut sinnlich einerseits, über kraftvoll rockig bis hin zu exzessivem Funk à la George Clinton andererseits. noJazz sind ihrem Konzept aus Kreativität und absoluter Freiheit auch auf ihrem vierten Album „Zooland“ (erschienen im Dezember 2009) treu geblieben.

>> www.nojazz.net

Festivalprogramm und Künstler am Samstag, den 25. September 2010

TRIOSENCE

20:30 Uhr | Jazz-Club (Kleiner Saal)

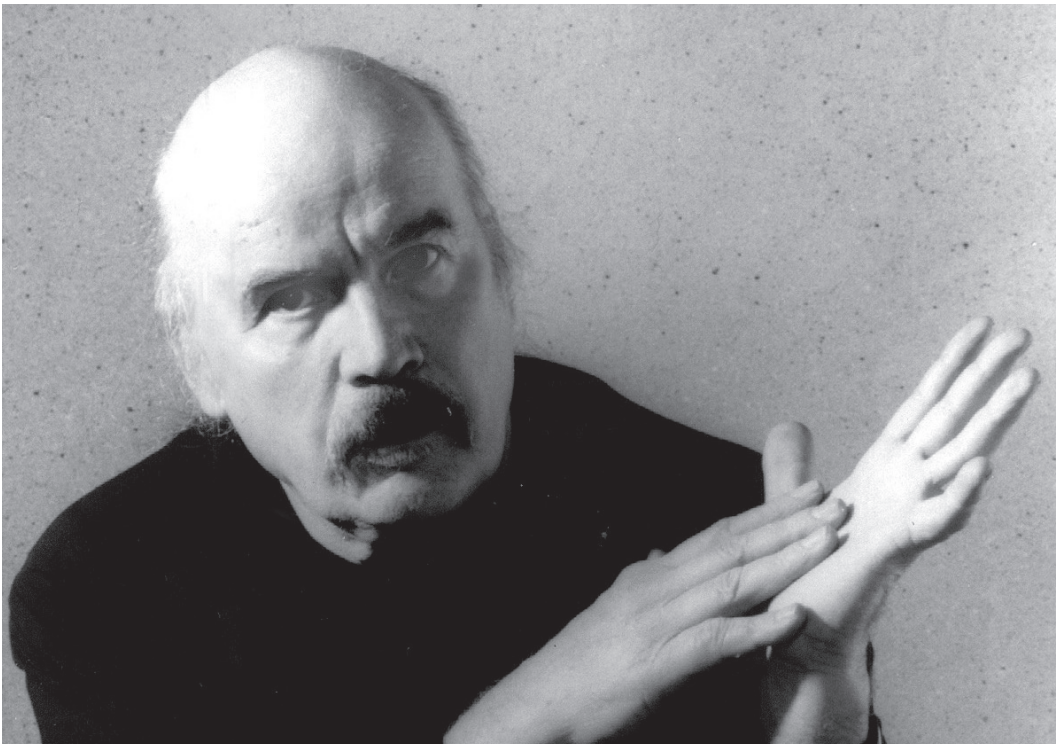


Der Stern nennt sie „die neuen jungen Gesichter des deutschen Jazz“ und in der Tat sorgt triosence seit einigen Jahren zunehmend für Furore in der Fachpresse: „Der neue Meilenstein in Sachen „Jazztrio“, „Klangtipp und Exempel für musikalische Dreieinigkeit“, „Ein unter die Haut gehendes Highlight“, „Die neuen Helden“ oder „Bei der Musik geht auch bei uns im Westen die Sonne auf“ ...lauten nur einige Reaktionen namhafter Magazine zu triosence. In Japan zählt die Band seit ihrem Debüt „First Enchantment“ sogar zu den besten Jazz-Newcomern und „der Band die unseren Eindruck vom steifen deutschen Jazz weggewischt hat.“ (Swingjournal, Japan 2005) Was die Musik des Trios neben der Gleichberechtigung der Instrumente vor allem auszeichnet sind die Stärke und Klarheit ihrer Melodien. Das begeistert nicht nur Kenner sondern auch jene, die mit Jazz bislang wenig anfangen konnten. Triosence verarbeitet Einflüsse von Jazz, Fusion, Folk und World und entfaltet diese im Kollektiv zu einem opulenten Klanggemälde“. Das letzte Album von triosence „When you come home“ ist bei Sony Music erschienen.

>> www.triosence.de

Festivalprogramm und Künstler am Samstag, den 25. September 2010

WOLFGANG DAUNER Im Anschluss an Triosence | Jazz-Club (Kleiner Saal)



Im Rahmen seines 75. Geburtstags wird der legendäre Pianist und Komponist Wolfgang Dauner eines seiner seltenen Solokonzerte beim „Between the Beats Jazz-Festival“ geben. Mit den verschiedensten Formationen wie seinem ersten Trio mit Eberhard Weber und Fred Braceful, seinen Bands „United Jazz & Rock Ensemble“ und „Et Cetera“ oder als musikalischer Leiter der „Radio Jazz Group Stuttgart“ erlangte er Weltruhm. Des Weiteren komponierte er auch die Musik für viele Fernsehserien. In seiner langen Karriere spielte Dauner mit dem Who is Who der internationalen Jazzszene zusammen, ob Chick Corea, Bill Frisell, Albert Mangelsdorff, Jon Hiseman, Zarah Leander oder Charlie Mariano, die Liste lässt sich beinahe endlos fortsetzen. Im Jahre 2005 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

» www.jazzpages.com/dauner

Weitere Informationen finden Sie auf www.between-the-beats.de
Veranstalter: Pinetree GmbH & Co. KG

Kontaktieren Sie uns bitte wenn Sie weitere Informationen oder Bildmaterial benötigen.
Bei einer Veröffentlichung freuen wir uns über eine Benachrichtigung und ein Beleg-
exemplar. Abdruck honorarfrei.

Pressekontakt

comato OHG – Frau Claudia Haas – Friedrich-Ebert-Str. 7 – 68526 Ladenburg
Tel. +49 6203 924444 – Fax +49 6203 924445 – E-Mail: haas@comato.de